# Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Expertenausbildung Seniorensport 2002

**Ziele und Inhalte:** Die angehenden Expertinnen und Experten befähigen:

- Die Fachinhalte der Broschüren 1–7 des Basis-Lern-Lehrmittels Seniorensport Schweiz didaktisch aufzubereiten und methodisch angepasst zu vermitteln,
- einen Seniorensport-Leiterkurs zu planen, zu realisieren und auszuwerten,
- die angehenden Leiterinnen und Leiter in der Ausbildung zu begleiten und ihre Eignung für die Leitung einer Seniorensport-Gruppe zu beurteilen.

**Methoden:** Im Sinne der Erwachsenenbildung steht der partnerschaftliche Unterrichtsstil im Zentrum, in dem

- die Erfahrungen der angehenden Expertinnen und Experten einbezogen,
- die Bedürfnisse der Auszubildenden berücksichtigt und
- die Absichten transparent gemacht werden.

Die ganze Palette erwachsenenbildnerischer Methoden gelangt in Theorie und Praxis zur Anwendung.

**Zielpublikum:** Ausgebildete Seniorensport-Leiterinnen und -Leiter mit mindestens 80 Lektionen Leitertätigkeit im Seniorensport, die von ihren Organisationen für den Einsatz als Ausbilderinnen und Ausbilder vorgesehen und empfohlen sind.

**Wichtig:** Ein definitiv vereinbarter Praktikumsplatz muss mit der Anmeldung ausgewiesen werden.

Das Praktikum zwischen den Modulen 1 und 3 ist eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

**Kursleitung:** Andres Schneider, BASPO/ESSM, Magglingen

**Kursort:** BASPO, Magglingen

**Kursdaten:**

- Modul 1: 18. – 21. Februar 2002
- Modul 2: 23. – 26. Mai 2002
- Modul 3: 28. – 31. Oktober 2002

**Anmeldung:** Via nationale Organisation bis spätestens 1. Dezember 2001 in Magglingen eintreffend.

## Seminar Sportanlagen

**Ziele und Inhalte:** Rund 150 Fachleute aus Sport, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft und Verwaltung haben im Jahr 2000 innert Rekordfrist das «Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz» geschaffen. Es soll dazu beitragen, in unserem Land eine Bewegungskultur, einen «Spirit of Sport», zu schaffen. Darin ist eine hohe Gewichtung des Sportanlagenbaus in all seinen Ausprägungen festzustellen. Was aber bedeutet das für Bauherren, Planungsbüros und Architekten?

**Methoden:** Das diesjährige Seminar gibt nicht nur Antworten auf die gestellten Fragen, sondern auch die Möglichkeit, in Arbeitsgruppen aktiv mitzureden.

**Kosten:** Seminargebühr inkl. Pausenkaffee und Mittagessen Fr. 150.–. Die Rechnungstellung erfolgt nach der Anmeldung.

**Leitung:** Theo Fleischmann, Chef Sektion Sportanlagen BASPO.

**Ort:** Bundesamt für Sport Magglingen.

**Datum:** Mittwoch, 22. August 2001.

**Anmeldung:** Bis 10. August 2001 an BASPO Magglingen, Fachstelle Sportanlagen, 2532 Magglingen, Telefon 032/327 61 11, Fax 032/327 64 04, E-Mail: sportanlagen@baspo.admin.ch, Internet www.baspo.ch

David Egli – neuer J+S-Fachleiter Handball

## ETH-Sportlehrer wechselt nach Magglingen

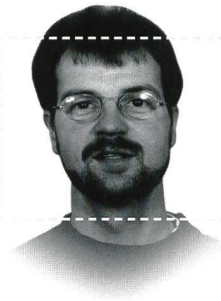
Neuer Fachleiter des J+S-Sportfaches Handball wird David Egli. Er ersetzt in dieser Funktion Pierre Joseph, der vom Bundesamt für Sport in die Privatindustrie gewechselt hat.

Der bald 30-jährige David Egli zählte mit seiner Ausbildung als Turn- und Sportlehrer an der ETH Zürich und den Komplementärstudien in Training und Coaching sowie in Betriebswirtschaftslehre zu den bestens ausgewiesenen Kandidaten für die Stelle als Fachleiter Handball. Der im zürcherischen Hinwil aufgewachsene und heute noch da wohnhafte Egli absolvierte zudem in den letzten Jahren etliche Weiterbildungskurse. Seit 1992 war er bei verschiedenen Mannschaften als Trainer im Einsatz. Der J+S-Experte hat in diesem Frühjahr den Nationalliga-Trainerkurs besucht.

In den letzten fünf Jahren hat David Egli als Sportlehrer auf den verschiedenen Schulstufen unterrichtet. Zudem war er seit drei Jahren Assistent in der Handballausbildung der angehenden Sportlehrerinnen und Sportlehrer an der ETH Zürich. Zuletzt unterrichtete er als Stellvertreter Sport an der Kantonsschule Stadelhofen in Zürich.

Martin Reber – neuer J+S-Fachleiter Rollsport

## Grosse Erfahrung auf Kufen und auf Rollen



Der neue J+S-Fachleiter der Sparte Rollsport heisst Martin Reber. Der aktive Sportler hat ursprünglich seine Sporen im Eishockey abverdient und kam dann über das Inlinehockey zum Rollsport.

Der 36-jährige Martin Reber wuchs in Biel auf und wohnt heute zusammen mit seiner Familie in Tavannes. Beruflich ist er nach einer Lehre als Servicemann und nach vielen Jahren Tätigkeit bei der Firma Mikron in Arch bei der Firma Flury Tools als Produktionsleiter tätig. Als Knabe durchlief er beim EHC Biel die gesamte Juniorenabteilung und schaffte es dabei 1982 bis in die U18-Nationalmannschaft. Als Aktiver spielte er bei verschiedenen Klubs zwischen der 1. und der 3. Liga Eishockey.

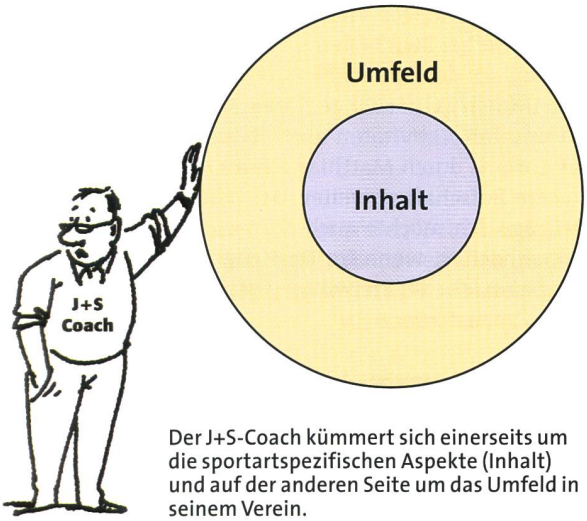
Schon früh interessierte sich Martin Reber für die Aufgaben des Trainers und absolvierte die verschiedenen Leiterkurse. Während vieler Jahre war er als Eishockeytrainer aktiv, bevor er 1997 mit den Biel Seelanders im Inlinehockey den Schweizer Meistertitel und den Cupsieg holte. Im gleichen Jahr wurde er J+S-Experte im Sportfach Rollsport.

Der polysportive neue Fachleiter – zu den Hobbys gehören neben Eishockey und Inlinehockey auch Skifahren, Velofahren, Schwimmen und Joggen – war in den letzten Jahren verschiedentlich in Sportfachkursen als Experte im Einsatz und bringt entsprechend die nötige Erfahrung mit.

J+S-Coach

# Eine wichtige Funktion jetzt besetzen

Mit J+S 2000 wird das erfolgreiche Förderungswerk des Bundes im Bereich Jugend+Sport erneuert. Bewährtes wird beibehalten, eingetretene Entwicklungen aufgenommen und Raum für künftige Veränderungen geschaffen. Neu eingeführt wird die Funktion des J+S-Coach. Dieser ist in erster Linie für die Qualitätssicherung zuständig. Verbände und Vereine haben nun die Aufgabe, geeignete Personen dafür zu rekrutieren.




**Der J+S-Coach kümmert sich einerseits um die sportartspezifischen Aspekte (Inhalt) und auf der anderen Seite um das Umfeld in seinem Verein.**

Vereinbarungen und Zusammenarbeitsverträge binden die Verbände und Vereine in die Verantwortung von J+S ein. Die einzelnen Leiterinnen und Leiter setzen die Ziele und Anliegen von J+S zusammen mit den Jugendlichen um. Ansprechpartner und Träger von J+S sind Organisationen wie: Vereine, Clubs, Verbände, Schulen und Gemeinden – sie alle repräsentiert durch ihre J+S-Coaches.

### In der Organisation verankert

Der J+S-Coach stammt – im Gegensatz zum früheren J+S-Betreuer – aus der Organisation selber und ist in der Jugendabteilung verankert. Er plant langfristig den Aufbau von Trainingsgruppen und die Rekrutierung neuer Leiterinnen und Leiter. Der Coach ist Verbindungsperson zur Vereinsleitung, wenn nötig zum Verband, zur Fachleitung und zum kantonalen Amt für J+S (Planungen vorlegen, Änderungen melden und für die Einhaltung der Vorschriften sorgen).

### Ausbildungen im nächsten Jahr

Bis am 31. Januar 2001 haben die Verbände ihre J+S-Botschafter gemeldet und die Vereine über die Neuerungen von J+S 2000 informiert. Im März und April wurden die Verbandsbotschafter auf ihre Aufgabe vorbereitet. Bis im Juni schliesslich wurden alle Vereine durch die Botschafter informiert. Nun melden die Vereine ihren J+S-Coach an eine zentrale Adresse ihres Verbandes oder an das BASPO – dies bis im Oktober. In der ersten Hälfte des nächsten Jahres werden diese Coaches ausgebildet. Nach der gestaffelten Einführung von J+S 2000 wechselt dann zu Beginn des Jahres 2003 der offizielle Name zurück zum Begriff J+S. m

**Fragen?**

Bei Fragen informieren Sie sich via Internet auf der Homepage www.baspo.ch oder auf den entsprechenden Seiten Ihres Verbandes (Links sind auf der BASPO-Site zu finden).

Jugend+Sport